

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =  
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

**Band:** 2 (1861-1866)

**Heft:** 11-1

**Artikel:** Beiträge zur Schweizergeschichte aus tirolischen Archiven : Beilagen

**Autor:** T.v.L.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-544747>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bestimmt gewesen. Das oben genannte Stadtbuch mit den zwei Rödeln hieher zu weisen, dürfte nicht ohne Berechtigung sein.

6) Nr. V. endlich ist ein für sich dastehendes Werk und steht in keinerlei Verbindung mit den übrigen Büchern. Es ist kein Stadtbuch, sondern es will eine Chronik sein, die aus den Thatsachen, aus den Quellen, aus andern Chroniken eine Zusammenstellung des Wissenswerthesten macht, was die Stadt Brugg betrifft.

Diese Ergebnisse führen zu dem Schlusse, dass die sogenannten Rothen Bücher mit Ausnahme des letztgenannten einen officiellen Charakter hatten, von Schultheiss und Rath angeordnet und vom Stadtschreiber von Brugg geführt wurden.

Dr. J. J. Bäbler, Bezirkslehrer.

## Beiträge zur Schweizergeschichte aus tirolischen Archiven.

### Beilagen.

#### No. 1.

(S. No. 43 der Regesten, im Anzeiger von 1863. No. 4. S. 60.)

#### Basel 1301, November 29.

Dem erbern Heren graven Hermann von Sylz hoverichter mines Heren kvnig Albrechtes dez Römischen kvniges, Entbütt ich graue Hermann | von Honberg minen diennst, und tvon vch kün als mir von hove vnd von dem gerichte bevolhen wart in der sache, einsit grauen Fridrichs | von Toggenburg dez alten, vnd ander sit ysaachs Herne dez Juden von sriburg, die kamen beid sit vür vns ze Basel als in der Tag ge | macht wart, do saste der vorgenante von Toggenburg, Hern Peter den schaler, vnd Herrn Mathis den Richen Rittern von Basel von sinen | wegen, vnd ysaach Hern der Jude, Hern Hiltibranden spenlin von Spanegge, vnd Hern Walther Spörlin von Friburg von sinen wegen | ze mir. Do greif graue friderich von Toggenburg an sin gezvgn als er von houe gescheiden waz vnd zoch sin warheit an vinclin | den Juden von Klingenowe Bischofes bruder von dem dü sache von erste rürte, der da ze gegen waz in dem houe da ich ze gerichte | saz, vnd gebot deme Juden mit vrteil dristunt vur mich, als da erteilt wart, daz er ein wahrheit seite, die er wuste, über die selben | sache, der Jude welte vur nvt, da wart erteilet, daz | ich in mit gerichte twingen solte, oder waz besserunge da über horte, vnd davmbit ich vch, daz ir mir enbietet wie ich den Jvden vnd ander | Juden getwingen sylle an die er sin warheit zvht, do greif er an ander sin gezüge, vnd gedingete siner warheit an Her Rö | degern den Manessen von Zürich, vnd jach im och der siner warheit mit dem eide, als verre daz da mit vrteil erteilet wart | daz er ime volleclich geholzen hette, och half im Herr volrich von Schoenenwerde daz selbe mit dem eide, als Her Ruodeger der Ma | nesse, vnd seitent die beide vf irn eit, daz der vorgenante vinclin ze gegen waz vnd ander Juden vnd Cristen genuoge, da div | satzvng geschach von dem vorgenanten von Toggenburg vnd Bischof dem vorgenanten Jvden. Und davon gaben wir dem | vorgenanten von Toggenburg einen andern tag an dem nehesten Mertage vor wienahnen, daz er da sin gezvge leite als verre | als er mac oder an andere tagen die im geben werdent, vnd wart och vor vns erteilet mit gevalem vrteile, wer daz der | vorgenante vinclin sturbe vnze ze den vorgenanten tage, daz er geholzen hette dem vorgenanten von Toggenburg, wan | es wanlich waz daz er nvt sagen wolte, dvr sines bruder willen dez vorgenanten Bischofes von dem dv sache da röret. Und | daz daz war si, daz spreche ich graue Herman bi minem eide, vnd wir die vorgenanten viere Her Peter der Schaler Her | Mathis der riche, Her Hiltibrant spenlin vnd Her Walther Spörlin bi vnserm eide, daz wir diz sahen vnd hörtent, vnd | hervber zu einem waren vrkvnde, so han wir der vorgenante graue Herman vnd die vorgenanten viere vnser ingesigle | gehenket an diesen gegenwerten brief. Ditz geschach ze Basel in dez Tuombropstes hove do man zalte von gottes ge | burte drizehen hundert jar in dem ersten Jare an dem Mitwochen vor sant andres tage.

Gubernialarchiv Innsbruck. Die fünf Siegel sind ziemlich wohl erhalten.

## No. 2.

(S. No. 49 der Regesten im Anzeiger von 1863. No. 4. S. 60.)

## Zürich 1310, October 17.

Allen, die disen brief sehent alder hörent lesen kund Ich Lütold von Regensberg Hern Uolrichs  
 feligen sun von | Regensberg, frige im Costentzer Bistvme; vnd vergien offenlich an disem brieve,  
 das ich miner frowen, miner | mvoter gelobt han, vnd dar vmbe ze den heiligen gesworn han,  
 das ich, dv manlehen elü, dü mir min vater felige | verlaszen hat vnd dv ich von im geerbethan,  
 niemen verkovsen soll, noch empsroenden mir selber noch minen erben | enheinen weg, weder sus  
 noch so für disen tag hin, vnd han das dar vmbe getan, wan si mir dv manlehen | von Graven  
 Rvodolf von Habsburg, vmb sechzig march silberf erlediget hat dv im dar vmbe haft | weren. Vnd  
 zeinem offenen steten vnd gewaren vrkvnde def vorgeschriftenen allef so besigell ich disen brief | mit  
 minem ingesigel offenlich — Ich bitte ovch die edeln Heren Hern Jacob von warta, Herrn Chunrat  
 von Tengen | Heinrich von Tengen frigen, wan sy ze gegen waren, da das beschach, das sy ir  
 ingesigeln ovch an disen brief | henken, zeinem waren vrkvnde allef def vorgeschriftenen. Wir  
 Her Jacob von warta, Her Chunrat von Tengen | vnd Heinrich von Tengen die vorgenannten dvr  
 die bette vnsers Oeheimf Lütolz von Regensberg def vorge | nanden, henken vnser ingesigel an disen  
 brief offenlich, wan wir da bi gewesen sin da dif vorgeschrifbene besche | hen ist. Dif beschach  
 zvrich vnd wart dierre brief geben do man zalte von Gottsf geburt dryzehen | hundert iar, dar nah  
 in dem zehenden Jare, an dem nehsten fritage nach sant Gallen tult, do Indictio was dü nünd. | Da  
 ze gegen ovch waren Her Johans der Ivpriest ze wennigen. Her Heinrich von lunkost. Her Pilgrim  
 von Jestetten rittere. | Johans von Zollinkon vnd ander erbern Ivte.

Gubernialarchiv Innsbruck.

Das Siegel hängt ziemlich wohl erhalten. S. L. . OLDI. IVNIORIS. DNI. DE. REGENSBERG;  
 das zweite Siegel fehlt; das dritte zeigt nur noch ein Fragment eines Einhorns; das vierte schild-  
 förmige zeigt das Einhorn mit der Umschrift: S. HEINRICI. NOBILIS. DE. TENGEN.

## No. 3.

(S. No. 406 der Regesten im Anzeiger von 1864. No. 3. S. 46.)

## Innsbruck 1418, April 6.

Wir Fridrich Graf zu Toggenburg Herre ze Pretygew vnd ze Tafos, Bekennen vnd tun kunt,  
 Als mir der Hochwirdig | fürst min gnediger Hr. Her Vlrich Bischof ze Brichsen mich von sundern  
 gnaden begnadet hat, vnd mir vnd minen erben die vogtey | des klosters ze Tysentis mit aller zu-  
 gehörung verlihen hat nach lautt vnd sag der kayserlichen brief, die er vnd | sein Gotshaus darvmb  
 hat, Also gelob ich by minen trewen dem egenanten minem Herrn von Brichsen seinem Gotshaus  
 vnd | nachkommen gehorsam vnd dienstleich ze sein als denne Lehensrecht ist, vnd des ze vrkund  
 gib ich dem vorgenannten seinem | Gotshaus vnd nachkommen den brief versigelten mit meinem eygen  
 anhangenden Insigel. Der Geben ist ze Insprugk am | Montag nach letare. In der vasten. Nach  
 Krists geburde. In dem vierzehenhundertisten Jar vnd in dem drewzehnisten Jare.

Gubernialarchiv Innsbruck. Das Siegel hängt nicht mehr.

## N. 4.

(S. No. 419 der Regesten im Anzeiger von 1864. No. 3. S. 47.)

## Innsbruck 1425, October 25.

Wir Johanns von gotes gnaden Bischof ze Kur. Bekennen vnd tun kunt offenlich mit dem brieve.  
 Daz wir dem durchleuchtigen Hochgeborenen fürsten vnd Herren, Herzog Fridrichen Herzogen ze  
 Oesterrich etc. Grauen ze Tirol etc. verlihen haben vnd leihen auch mit dem brieve; willkleich  
 mit rechter wissen, vnd mit aller der ordnung vnd beschaidenheit vnd kraft, worten, werkhen vnd  
 seperden, die von Recht vnd gewonheit, dhains wegs darzu gehören, was wir Im zu recht daran  
 verleihen sullen oder mügen von erst das Schenkchambt ze Kur, mit sambt den Gütern, gelegen in  
 dem Brettengew, die vor zeiten die von Aspermont Innegehabt habent, vnd (in) dasselb Schenkchambt  
 gehoren. Item den Grunt der vesten Tirol Item ain tail der vesten Reichenberg. Item die Vesten  
 Marczschenyns gelegen zwischen der Lanntquart, dem wasser, vnd dem dorf yins. Item die Vesten

Rodund gelegen in dem Münstertal. Item vnd alle diu Lehen, die er als Graf von Tirol von dem egenanten vnserm Gotzhaus hat mit allen irn zugehörungen, wo die gelegen vnd wie die genant sind, getrewlich vnd an alles geuärde. Vnd des ze urkund haben wir vnser Insigel haissen henkhen an diesen brief. Der geben ist ze Insprukg, des nächsten Suntags vor allen heiligen tag. Do man zalt nach kristi geburde vierzehenhundert vnd fünf vnd zwaiñtzig Jare.

Gubernialarchiv Innsbruck.

No. 5.

(S. No. 452 der Regesten im Anzeiger von 1864. No. 4. S. 63.)

**Neustadt 1480, Januar 16.**

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs zu Hungern Dalmatien Croatiens etc. Kunig, Hertzoge zu Oester | reich zu Steir zu kernden vnd zu Crain, Graue zu Tirol etc. Embieten vnsern vnd des Reichs lieben getrewen Schultheissen Burgermeistern Amman | Reten vnd gemeinden der Stette vnd Lennder Zürich Bern Lucern, Freiburg im Vechtland, Solothörn, Schaffhausen, Sanct Gallen, Sweitz, Vnnderwalden | Vre, Zug, Glaris, Appenzelle, vnd anndern gemeinen Eidgenossen, vnnser gnad vnd alles gut. Lieben getrewen Vns hat der Hochgeboren | Sigmund Ertzherzog zu Oesterreich etc. vnnser lieber vetter vnd fürst, fürbracht, Wiewol die lanndtgrafschaft Nellenburg mit allen Ober | keiten, Herlichkeiten vnd gerechtigkeiten Im vnd vnnserm lóblichen Haws Oesterreich zugehore, vnd Er einem yeder, der dar Inn gerechtigkeit zu haben | vermeinet, Rechts vor vns, als Romischen kaiser seinem Rechten Herren vnd ordenlichen Richter, nie widergewesen, vnd noch nicht were; So hett doch | der wolgeboren Eberhart der Elter Graue zu Wirttemberg vnd zu Mumpelgart, vnnser Swager vnd des Reichs lieber getrewer sich für das | Slos kreyen, das in derselben Lanndtgrafschaft gelegen, vnd sein offen Slos sey, on all Rechtlich ervordrung aus eigem gewalt, frevel, vnd gedurstikeit | wider Ordnung vnd satzung der Gulden Bulle vnnser kuniglich Reformacion, vnnnd vns vierJerigen gesetzen vnd erstrekte friden mit Herescraft | gelegert, vnd das zu erobern vnnderstannden. Auch einen Perg in der gemelten Lanndtgrafschaft genant Megdperg so Im, vnd vnnserm Haws | Oesterreich zustee, on sein, als Herren vnd lanndsfürsten willen vnd erlauben, zu pawen vnd bevesten fürgenommen, das Im vnd dem yetzbewusten | vnnserm Haws Oesterreich, wo des gestatt werden solt, zugedulden vnleidlichen were, vnd in kunftig zeit, zu merklichem abpruch vnd schaden | erraichen möchte, Vnd hat vns darauf als Römischen keiser, seinen Rechten Herrn, demutlich angerufen vnd gebeten Ine dar Inn gnedigklich | zu fürsehen vor solhem vnpillichen gewalt mit geburlicher Hilfse zu verhütten, Wann wir im des genanten vnnser lieben Vetter vnd | fürsten Ertzhertzog Sigmunden, zu Recht mechtig, vnd willig sein, dem gemelten vnnserm Swager von Wirttemberg vmb sein gerechtigkeit, ob | Er der zu dem oberürten Megdperg zu haben vermeinet, auf sein gebürlich eruordnung des fürderlich gegen Ime zuge | statten. Gebüret vns, als | Ir selbs verstant, solich freyenlich mutwillig fürnmen nit zugedulden, Sonnder den genannten vnnsern lieben vetter vnd Fürsten Ertzhertzog | Sigmunden bei Recht, vnd dem, so Im, vnd vnnserm Haws Oesterreich zugehöret zu hanndhaben vnd haben Im darauf erlaubet, beuolhen vnd | geheissen, das gemelt fürgenomen gepew widerumb abzeprechen. Vnd gebieten Ew darauf allen vnd Ewer yedem besonder von Romischer | keiserlicher macht volkommenheit ernstlich vnd vestiglich mit diesem brief, vnd wellen, Ob der genant von Wirttemberg solli gepew zuvolzichen | vndersteen vnd Euch der yetzgemelt vnnser lieber Vetter vnd Fürst, des halben in gemein vnd sonnderheit, vmb Hilf vnd beistannd ersiechen | wurde, daz Ir Im dann dar Inn von vnnser vnd des heiligen Reichs wegen, Ewer getrew Hilfse, Rate zuschub vnd beistanndt beweiset, vnd dar | Inn nit verziehet, damit ferrer unrat, so daraus erwachsen möcht, vermiten beleib, als Ir vns vnd dem heiligen Reich des zutunde schuldig seyt | daran tut Ir vnnser ernstliche meinung vnd sonnder gefallen. Geben zu der Newenstat am Sechzehnenden tag des Monats January Nach | Cristi geburd vierzehenhundert vnd im Achtzigsten Vnser Reiche des Romischen im vierzigsten, des Keiserthums im AchtvndZweintzigsten | vnd des Hungerischen im Ein vnd zweintzigsten Jaren.

Unbesiegeltes Concept im Ferdinandeum zu Innsbruck.

## No. 6.

(S. No. 163 der Regesten im Anzeiger von 1864. No. 4. S. 65.)

**Constanz 1507, Juli 18.**

Wir Maximilian von gots gnaden Romischer Kunig zu allentzeiten merer des Reichs zu Hungarn | Dalmatien Croatiens etc. Kunig, Ertzhertzog zu Oesterreich Hertzog zu Burgundi zu Brabant vnd Pfaltzgrafe etc. | Bekennen öffentlich mit disem brieue vnd tun kund allermänniglich das wir guetlich angesehen | die getrewen annemen vnd nützlichen dienste, So vns der Ersam gelert vnnser getreuer lieber doctor | Johann Schadt, vnnser Rate langetzeit vnd sonderlich ytz in vnnser Hannd- vnd vebung mit der Aid | gnoschafft vns vnd dem heiligen Reiche zu nutz vnd guetem getan vnd bewiset hat, darumben | wir Ine auch billich zubegnaden bedacht. Vnd haben demnach mit gutem wissen vnd willen | aus aigner bewegnus demselben vnnserm Rate doctorn Johan Schaden zuegesagt vnd versprochen | Tunn das auch in craft ditz briefs. Also wann wir daz Hertzogthumb Mayland so der Kunig | zu Frannkreich wider vns vnd das heilig Reich als ain Cammer desselben Innenhat vnnserm furne- | men nach Erobern werden, des wir dann mit gottes hilf in kurtz zu beschehen verhoffen. Das | wir also dann bemeltem vnnserm Rate doctor Johann Schaden ain gnad ergotzlichkeit vnd vererung | obberuerter seiner getreuen vleissigen dienste gueten hanndlung vnd woltat Biss in Sechstauw- | send gulden Reinisch werdt beweisen tun vnd Raichen, ine auch derselben habhaft machen sollen | vnd wollen, getrewlich vnd vngeuerlich. Mit urkund ditz briefs Besigelt mit vnnserm anhang- | enden Insigel. Geben zu Costenntz am achtzehenden tag des Monats Juli. Nach Cristi geburd | Funstzehenhundert vnd im Sybenden. Vnnsrer Reiche des Romischen im Zwayvndweintzigen vnd des | Hungrischen im Achtzehenden Jaren.

Concept auf Pergament im Ferdinandeum zu Innsbruck.

Th. v. L.

---

## KUNST UND ALTERTHUM.

---

### Zwei Bronzestatuetten aus Avenches.

Der an Denkmälern römischen Lebens und römischer Kunst so fruchtbare Boden des alten Aventicum hat kürzlich wieder zwei interessante Bronzestatuetten geliefert, welche von ihrem Eigenthümer, Herrn Oberst Schairrer, an Herrn Dr. Ferd. Keller zur Ansicht gesandt und nach den hier in Zürich davon genommenen Photographien auf der beiliegenden Tafel abgebildet sind. Die eine derselben, in ihrem jetzigen Zustande 10 Centimeter hoch, stellt einen Gladiator aus der Classe der nach ihrer Bewaffnung so benannten *Samnites*<sup>1)</sup> vor, in der Stellung eines ruhig und fest den Angriff des Gegners Erwartenden. Grossenteils nackt, trägt er nur um die Hüften und Lenden den aus zahlreichen ähnlichen Darstellungen bekannten, oben durch einen breiten Gurt abgeschlossenen Schurz: das etwas vorgesetzte und daher gebogene linke Bein, auf welchem das Gewicht des Körpers ruht, ist vom Knie abwärts durch eine starke, inwendig gefüllte Eisenschiene geschützt, während der zurückstehende rechte Fuss nur mit einer bis an die Wade reichenden Gamasche über der Sandale bekleidet ist. Am linken Arme trug der Gladiator den grossen, länglich viereckigen (oder halb-cylinderförmigen) Schild, welcher den ganzen Körper von dem mit dem Helme bewehrten Kopfe abwärts bis zu der Beinschiene deckte: in Folge der Anfügung desselben ist der linke Unterarm unserer Statuette nicht modellirt, sondern an der Aussenseite

<sup>1)</sup> Es kann auch ein *Mirmillo* sein; doch ist dies, da der für diesen speciell charakteristische Helm unserer Figur fehlt, nicht sicher auszumachen.